

Autarker Wohnwagen

Beitrag von „Andreash“ vom 29. September 2020, 20:46

[Zitat von Maresi](#)

Das scheint ja ein höllisch informativer Thread zu werden! 👍

Na,dann informiere ich auch noch ein bisschen :

Als Zweitresidenz an der Costa de la Luz habe ich mir auch einen Wohnwagen zugelegt. Ist wohl so das Maximum was von der STVZO hinter einem Auto noch zulässig ist.

Als Reisewohnwagen völlig ungeeignet,war schon bescheiden genug das Ding zwischen meine Orangenbäume zu friemeln - aber als " Hausersatz" unschlagbar !

Will hier aber eher etwas über die technische Ausrüstung ablassen, bzw. das wie und warum.

- Heizung läuft über Diesel / Heizöl
- Kochen über Propan/Butan
- Strom über Solaranlage und Batterien
- Wasserversorgung (Brauchwasser) über den eingebauten 150l Tank bzw. Schlauch von der nächsten Wasserleitung
- Warmwasser über eine Gastherme

Zur Heizung :

An meinem Standort muss man sowieso relativ selten heizen aber die ewige Flaschenschlepperei ging mir auf die Nerven. Sowie auch der Preis von ca. 13,00 für 11 Kg Gas.

Da habe ich einfach einen 2 KW Ölofen der zur Wandmontage gedacht ist zusammen mit einem 70mm Abgasrohr an einer Aussenwand installiert. Der eingebaute 7l "Tagestank" in dem Ding reicht für 3 "kalte" Nächte und ist schnell aus einem Kanister nachgefüllt. Deutlich günstiger und rüchenschonender als die Gasflaschen !

(Geht nur nicht bei einem Reisewohnwagen - diese Ölöfen arbeiten Stromlos nach dem Schwerkraftprinzip. Sind daher höllisch empfindlich wenn die nicht 100% Wagerecht hängen...)

Zum Kochen :

Die Vorhandene Einbauküche hat einen einwandfrei funktionierenden 4 Flammen Gasherdrin, das wollte ich so lassen. Die Flasche hält auch bei tgl Gebrauch ca. 6 Monate - daher sah ich da keinen Handlungsbedarf.

Der Strom :

Es wäre kein Problem gewesen mir einen Stromanschluss legen zu lassen, nur bei 340 Sonnentagen im Jahr gibts den Strom wirklich umsonst. Dazu habe ich auf dem Dach 3 Solarpaneele mit je 240 WP befestigt und je Solarpanel einen 30A Laderegler mit einer 100 AH AGM Batterie geschaltet. Ausrichtung Südwest mit ca. 10-12° Neigung.

So habe ich 3 redundante Stromkreise - 2 " wichtige" die immer funktionieren sollen - wie Kühlbox, Licht und Wasserpumpe. Und einen für Luxus wie Laptop/Fernseher ect - da ist es auch nicht schlimm wenn man den im Winter mal Abends mit einer Video oder Internet-Orgie leerzieht. Der Strom kommt ja spätestens am nächsten Tag ab 8.30 wieder frei Haus.

Geräte die 220V brauchen habe ich bewusst nicht in Nutzung, da wäre auch nur eine Waschmaschine in Frage gekommen - aber es gibt an jedem Supermercado 2-3 Münzwaschmaschinen...

Für Warmwasser :

Den werksseitig eingebauten 220V Durchlauferhitzer habe ich stillgelegt und stattdessen einen Gasdurchlauferhitzer installiert. Mit Abgasrohr durch das Dach nach Aussen. Auch hier ist (trotz der 18KW) der Verbrauch überschaubar - der läuft ja nur einige Minuten am Stück während des Duschens. Auch bei häufiger Nutzung muss man nur etwa alle 3 Monate eine Gasflasche haben.

Das einzige wozu ich mich noch nicht durchringen konnte ist die Toilette im Bad zu benutzen.

Das ist so ein Kasettensystem wo man eine Chemikalie einfüllt die dann die Hinterlassenschaften zersetzen soll.

Alleine der Geruch der aus der bei Kauf beigelegten Flasche mit dem Zeugs rausdiffundiert ist

war so unerträglich das ich das ganze System stillgelegt habe. (Völlig restentleert und gespült, nach mehreren Tagen in der Sonne getrocknet war der Geruch erst nach ca. 1/2 Jahr ganz weg !)

Und ja - wir haben uns in einiger Entfernung zwischen 2 Bäumen einen Donnerbalken gebaut. Das ist die angenehmere Lösung 😊